Start of Something New

Von Yuna20

Kapitel 6: Feindschaft ist nicht schwer, Freundschaft um so mehr

Feindschaft ist nicht schwer, Freundschaft um so mehr

„Ginny, verstehst du es nicht? Lass mich in ruhe!“, sagt Leandra nicht mehr ganz so Böse wie es zueinst rüberkahm.
„Aber Leandra, ich habe dich anders kennen gelernt. Wieso bist du so zu mir?
Nur wegen Draco?“, wollte Ginny wissen.
Leandra seufzte schwer.
`Wieso versteht sie es nicht?`
Komm mit“, sagte Leandra und schnappt Ginny am Arm, zog sie hinter eine großen Baum.
Ginny folgte ihr ohne sich zu Währen.

Die Sonne schien und die Vögel zwitscherten. Das goldene Trio und Luna waren mittlerweile in der Hütte von Hagrid angelangt.
„Was will Ginny denn von Leandra?“ Wollte Ron wissen,
„Keine Ahnung Ron“, sagt Hermine nachdenklich.
„Sag mal Luna, du weißt doch bestimmt was Ginny will oder?“ Wollten nun Harry wissen.
„Ich denke sie fand sie nett und versteht nicht warum Leandra so ist.“
„Na das ist doch ganz Klar“, sagt Ron laut. „Sie ist eine Malfoy und die Malfoys und die Weasley sind Zerstritten, außerdem ist sie Dracos Schwester, er hasst Harry und Harry gehört ja so zu sagen zu Familie“ endete Ron.
„Wow Ron, du kannst ja klar denken wo hast du das denn gelernt?“ zog ihn Hermine auf.
Ron und Hermine stritten sich jetzt heftig und das eigentliche Thema war schnell vergessen.

„Okay, hier sieht man uns nicht sofort“, sagt Leandra schroff.
„Da hast du wohl Recht, also?“ Ginny wollte eine Antwort und das Jetzt.
„Ginny, ich bin eine Malfoy. Du weißt doch, dass unsere Familien Zerstritten sind. Was meinst du was los wäre, wenn wir befreundet wären? Ein Drama wäre das... nein eine Tragödie.
Deswegen lassen wir es am besten gleich bleiben. Also lass mich in ruhe, Ginny“

erklärt Leandra genervt.
"Aber Leandra mir ist das egal was unsere Familien sagen.
Ich finde dich nett“, stellt Ginny klar udn Hoffte das ihre Worte zu ihr durchdringen konnten.
„Ginny, ich will und kann nicht mit dir Befreundet sein“, sagt Leandra jetzt kühler als zuvor.
„Wenn du meinst“, sagt Ginny etwas enttäuscht und verschwand so schnell, dass Leandra nicht mal regieren kann.
`Weg ist sie. Oh man, sie ist…. Nein es geht nicht. Ich sollte mir da keine Gedanken drüber machen` dachte Leandra sich.

Unten in den Kerkern angekommen schleiften Crabbe und Goyle, Pansy hinter sich her, blieben vor Dracos Tür stehen, Crabbe klopfte.
„Ja“, kam es mürrisch von Draco. Crabbe und Goyle zerrten Pansy in sein Zimmer.
„Was ist?“, fragte Draco ziemlich genervt.
„Sie hat eine Erstklässlerin befohlen ihr Folge zu leisten. Und nachdem Leandra auftauchte und sie fragt was das soll, hat sie Leandra vor den Augen vieler Schüler auf dem Hof dumm angemacht. Deine Schwester meinte, du würdest dich um sie kümmern“, erklärte Goyle schnell. Crabbe hielt noch immer die um sich schlagende, schreiende Pansy fest.
„Crabbe, Goyle ihr wartet draußen“, befahl Draco. Die zwei waren schnell verschwunden. Jetzt war Draco alleine mit Pansy, fies grinste er sie an.
„Pansy, Pansy, Pansy, ich dachte, ich habe mich klar ausgedrückt. Erstens ist Leandra nun die höchste Person, neben mir wohl gemerkt, im Hause Slytherin und zweitens hattest du noch nie und jetzt erst recht nicht, das recht Erstklässler runter zu machen. Außerdem, seit wann Streiten wir uns mit Schülern aus unserem Haus in der Öffentlichkeit? Ausgerechnet mit Leandra? Der Eisprinzessin von Slytherin?“ Draco holt erst mal Luft. Irgendwie gefiel ihm der Name Eisprinzessin für seine Schwester.
„Aber… aber ich… Draco ich…“ Draco unterbrach sie schroff.
„Ich will nichts hören, Pansy. Ich werde mir genau berichten lassen, was los war. Und zwar von Leandra. Dein Verhalten kann nicht ungestraft bleiben, Pansy“, stellte Draco klar.
Er grinst Pansy wieder fies an, zog seinen Zauberstab und murmelt einen Zauber.
Pansy stand dort, mit Neon Orangen Haaren und Augen die Potter wieder spiegelten, wenn man rein sah.
Draco schubst Pansy aus seinem Zimmer.
„Ach und bevor ich es vergesse, probier nicht aus selber was zu tun. Es würde da durch nur noch schlimmer“, grinst er sie an. Crabbe und Goyle sahen Pansy an und lachten. Sie bekamen sich nicht mehr ein.
Pansy lief schnell in ihr Zimmer, um zu sehen was Draco mit Ihr gemacht hat.
Vom Spiegel angekommen.
„AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH DRACO, MEINE HAARE! OH NEIN, POTTER! ÜBERALL POTTER!“, schrei sie durch das ganze Haus.
Draco grinste zu frieden und ging wieder in sein Zimmer. Er war froh, mal Ablenkung zu haben. Seine Gedanken Kreisten noch immer um Blaise und Leandra.
Er mag Blaise, aber doch nur als Freund und er liebte seine Schwester. Aber wieso hatte er dann Angst, dass Lea ihm Blaise wegnimmt. Draco war verwirrt. Noch nie hatte er so ein Chaos in seinem Kopf gehabt.
„Scheiß Gefühle“, nuschelt er zu sich selber.

Blaise hatte sich ebenfalls zurückgezogen. Auch er war sehr verwirrt. War es das schlechte gewissen, weil sie Dracos Schwester war oder warum, dachte er immer an Draco, wen sie in seiner nähe war.

`Warum ist sie so dickköpfig? Mir ist das doch egal, wer wir sind. Ich finde sie einfach nett und wäre doch einfach nur gerne mit ihr Befreundet` dachte Ginny während sie auf dme Weg zu Hagrid war.
Aus der Hütte hörte sie Ron und Hermine schreien.
Sie rannte in die Hütte und zertrampelte eine Ameise, was sie nicht im Geringsten Interessierte.
„HEY, WAS SCHREIT IHR DENN SO?“, brüllte Ginny Ron und Hermine an.
Sie war enttäuscht und sauer über das Gespräch mit Leandra.
„Ron hat was kluges gesagt und Hermine hat drauf geantwortet“, erklärt Luna.
Ron und Hermine hörten sofort auf zu schreien und schauten verwundert zu Ginny.
„Wie kommst du auf die Idee, deinen großen Bruder anzuschreien?“ fragte Ron ärgerlich.
„Ron, hör auf sie an zu motzen“, erwiderte nun Hermine
„Was wolltest du von Dracos Schwester?“ wollte Harry wissen.
Die anderen wurden neugierig und schauten gebannt auf Ginny.
„Ich wollte wissen, warum sie so unfreundlich zu mir ist, aber es hat nicht viel gebracht“, erklärte sie seufzend ihren Freunden, die nickten dazu nur.
„Luna, ich würde gern hoch gehen, kommst du mit?“, Ginny sah fragend zu Luna.
„Ja natürlich“, Luna verschwand schnell mit Ginny bevor das Goldene Trio noch mehr Fragen hatte.
„Jetzt sag schon Ginny, was genau hat sie gesagt?“ Luna wusste das Ginny nicht so schnell auf gab, wenn sie eine Freundschaft wollte, dann kämpfte sie drum und diese Freundschaft zu bekomme, so wusste sie auch, wird sie sehr Kämpfen müssen.
Ginny erzählte Luna genau was Leandra gesagt hat.
„Ginny, du willst diese Freundschaft und ich fand sie ja auch nett“, stellte Luna klar.
„Ja ich will diese Freundschaft! Ich bin nicht um sonnst in Gryffindor und ich werde nicht so schnell aufgeben, das sag ich dir Luna“.
„Ich weiß das Ginny. Lass uns Abendessen. Mit leerem Magen lässt es sich schlecht planen“, sagt Luna freundlich und zog sie Richtung Halle.
Das Goldene Trio folgte auch bald zum Abendessen.
Dort trafen Draco, Blaise und Leandra, das erste mal wieder aufeinander, seit sie sich seit dem Mittag aus dem Weg gegangen waren.
Alle Drei setzten sich an ihre gewohnten Plätze.
„Hallo“, sagt Leandra zu Blaise und Draco.
„Hi, wie war dein Nachmittag so?“ wollte Blaise wissen.
„Ja, dass wäre interessant! Was genau ist passiert?“, fragte Draco nebenbei.
Leandra erklärt den beiden, was genau vorgefallen war, drauf bekam sie ein einstimmiges nicken.
„ Wo ist Pansy eigentlich?“, wollte Leandra wissen.
„Oh glaub mir, dein Bruder war voll in Fahrt! Die wird sich heute bestimmt nicht mehr Blicken lassen. Ist ihr viel zu peinlich“, lacht Blaise.
Leandra blickt zu ihrem Bruder.

„Oh Erlich, erzähl was hast du mit ihr gemacht?
„Sie hat Neonfarbende Haare und jeder Kerl sieht aus wie Potter, den sie ansieht!“ sagt er ruhig als wäre es nichts besonderes.
Leandra sah zu Blaise dann zu Draco und lacht los.
„Okay das ist ne außergewöhnliche Straffe, wir sollten Eintritt nehmen“, gab sie gut gelaunt von sich.
Nach der kurzen Unterhaltung, schweift Leandra in ihre Gedanken ab.
`Ich mag Ginny eigentlich. Sie sieht zu mir. Sie lacht mir zu. Ob ich zurück lachen soll? Besser nicht, das würde auffallen!’
„Hey Eisprinzessin, kommst du oder willst du weiter träumen?“, fragt Blaise leise.
Leandra sah auf und nickte, so was peinliches, das sie ständig in Gedanken war.
„Eisprinzessin? Darf ich dich entführen?“ fragden sah Blaise zu ihr.
Leandra sah kurz zu Draco um von ihm das Okay zubekommen.
„Klar, zeig ihr was vom Schloss und unsere Geheimgänge“, sagt Draco kühl. Er wollte nicht zeig, dass er damit ein Problem hat. Jetzt auf jeden fall noch nicht.
„Eisprinzessin, kommst du?
Leandra hackt sich bei Blaise ein und verschwand mit ihm.

lasst mir doch eure Meinung da

lg Yuna